



Bericht über die Entwicklung des Dreiländerinstitut (3Li) im Jahr 2009

www.3Li.ch

Die Entwicklung im Jahr 2009 war gekennzeichnet durch den weiteren Ausbau und die weitere Etablierung des Instituts in diesen Geschäftsfeldern. Unter Nutzung moderner E-Kommunikation wurden länderübergreifende Arbeitsgruppen zusammengebracht. Die Geschäftsfelder blieben primär dieselben:

1. Veranstaltungen:

Neben den traditionellen Dreiländerveranstaltungen in Schloss Hofen und der Dreiländerveranstaltung für Lehrkräfte an Klinikschulen, wurden im Berichtsjahr insbesondere Veranstaltungen zur Thematik der Frühen Hilfen, zu videofeedback-gestützter Entwicklungspsychologischer Beratung und zu Themen des Kinderschutzes und der häuslichen Gewalt durchgeführt. Neben einer solchen Veranstaltung in Dornbirn (Österreich) betrafen hier die meisten Aktivitäten die Schweiz, insbesondere den Kanton Zürich, in Zusammenarbeit mit dem Justiz- und dem Erziehungsdepartement. Auch Veranstaltungen der Fort- und Weiterbildung in Ulm wurden vom 3Li mitorganisiert und konzipiert, teilweise auch finanziell unterstützt. So war es z. B. möglich, die viel beachtete Tagung zum Thema „Amokläufe in Schulen“, entsprechend der Nachfrage, in einem größeren Hörsaal im Forschungsgebäude statt in der Villa Eberhardt durchzuführen, um nicht noch mehr potentielle Teilnehmer abweisen zu müssen.

2. Erarbeitung von Expertisen bzw. inhaltlichen Beiträgen zu diversen Themen der Fort- und Weiterbildung, für verschiedene Auftraggeber.

In diesem Bereich sind im Berichtsjahr zunehmend Aufträge im Rahmen von Drittmittelprojekten der Forschungsabteilung der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie übernommen worden, welche eine interdisziplinäre Expertise bei Spezialthemen erforderlich machten. Die Beauftragung des 3Li für diese Zuarbeiten wurde bei den Auftraggebern mit beantragt, weil bestimmte Teilaufgaben nicht durch neu eingestelltes Personal allein hätten bewältigt werden können. Das Zusammenbringen der Expertise von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Klinik, ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im In- und Ausland, sowie Kollegen, welche sich dem 3Li inhaltlich und thematisch verbunden fühlen, ermöglichte die Übernahme von Aufträgen, wie z. B. der Erarbeitung eines E-Learning Curriculums Frühe Hilfen für das Land Baden-Württemberg durch die Arbeitsgruppe Frühe Hilfen an der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Ulm. Ähnliches gilt für Projekte der Landesstiftung Baden-Württemberg und des BMFSFJ.

3. Exkursionen

Interdisziplinäre Exkursionen und Expertenrunden wurden auch in diesem Jahr durchgeführt. So z. B. nach Berlin mit Besichtigung der Gedenkstätte Hohenschönhausen, woraus sich die Einladung von Zeitzeugen in die Schweiz ergab.

4. Verschiedenes

Kleinere Aufträge und Beratungsaktivitäten betrafen Management und Personalfindungsfragen und Beratungen im Rahmen europäischer Medikamentenentwicklung und -anwendung (Laboratoires Servier und Janssen-Cilag).

Siebnen, den 30. Januar 2010

gez.

lic. iur. Liliane Kistler


Prof. Dr. med. Jörg M. Fegert